

■ Hausaufgaben B2 – Mein Urlaub 2025

Thema: **Reiseerfahrungen, Reflexion und grammatische Vertiefung** – Fokus auf Kasus, Adjektivdeklinations und Ausdrucksfähigkeit

Teil 1: Lesen und Verstehen

Nach monatelanger Planung entschied sich Thomas im Sommer 2025 für eine Reise nach Norwegen – ein Land, das ihn schon seit seiner Kindheit faszinierte. Sein Ziel war es, nicht nur die atemberaubende Natur zu erleben, sondern auch in den Alltag der Einheimischen einzutauchen. Er mietete eine kleine Hütte inmitten der norwegischen Fjordlandschaft, fernab von Touristenmassen. Jeden Morgen begann er mit einer Wanderung durch die umliegenden Wälder, wobei ihn die Ruhe und Klarheit der Natur beeindruckten. Besonders in Erinnerung blieb ihm ein Gespräch mit einem älteren Fischer, der ihm viel über das traditionelle Leben am Meer erzählte. Auch kulinarisch wagte Thomas Neues: Er probierte fermentierten Fisch, selbstgebackenes Roggenbrot und verschiedene Rentiergerichte. Obwohl die Temperaturen kühl waren, empfand er das Klima als erfrischend. In einem lokalen Kulturzentrum nahm er spontan an einem Volkstanzkurs teil, was sich als Höhepunkt der Reise entpuppte. Thomas schrieb während des Urlaubs regelmäßig in sein Reisetagebuch, um Gedanken, Eindrücke und Beobachtungen festzuhalten. Diese Reise veränderte seine Sicht auf das Thema Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit und einfache Lebensweise nachhaltig.

1. Welche Erwartungen hatte Thomas an seine Reise – wurden sie erfüllt?
2. Welche konkreten Aktivitäten und Begegnungen werden beschrieben?
3. Welche Rolle spielen Essen und Kultur in seinem Urlaub?
4. Welche Gedanken und Reflexionen hat Thomas durch die Reise gewonnen?
5. Welche sprachlichen Hinweise zeigen, dass Thomas sich intensiv mit dem Land auseinandergesetzt hat?

Teil 2: Grammatik – Präpositionen, Kasus und Adjektivdeklinaton

Setze die Nomen mit Artikel und Adjektiv in der richtigen Kasusform ein. Achte besonders auf Präpositionen mit Dativ/Akkusativ und die Adjektivendungen.

1. Nach ____ (ein lang / Tag) Wanderung entspannte sich Thomas am Kamin.
2. Er sprach lange mit ____ (ein alt / Fischer) über das Leben am Meer.
3. Während ____ (sein / Aufenthalt) machte er viele Notizen in sein Tagebuch.
4. Die Gespräche mit ____ (norwegisch / Bewohner) waren besonders bereichernd.
5. Thomas fotografierte ____ (wild / Landschaft) in der Umgebung.
6. Trotz ____ (kalt / Wetter) genoss er jede Minute draußen.
7. Abends saß er oft vor ____ (knisternd / Feuer) und las.
8. Er schrieb eine E-Mail an ____ (sein / bester Freund), um seine Eindrücke zu teilen.
9. Dank ____ (ruhig / Umgebung) konnte er sich vollkommen erholen.
10. Er verabschiedete sich mit einem Geschenk von ____ (freundlich / Gastgeber).

Teil 3: Artikel, Nominalisierung und komplexe Strukturen

Setze den richtigen Artikel ein und achte auf die passende Nominalform oder Umwandlung (z. B. Verb → Nomen).

1. ____ Wandern in den Bergen war für ihn sehr entspannend.
2. ____ Begeisterung über die Landschaft war ihm deutlich anzumerken.
3. Thomas schätzte ____ Möglichkeit, sich ganz auf die Natur zu konzentrieren.
4. Während ____ Gesprächs mit dem Fischer lernte er viel über die Region.
5. ____ Entdeckung der kleinen Dörfer gefiel ihm besonders gut.
6. Er nahm aktiv an ____ Austausch mit den Einheimischen teil.
7. ____ Teilnahme an einem Volkstanzkurs war ungeplant, aber schön.
8. ____ Kennenlernen der traditionellen Küche war eine neue Erfahrung.
9. ____ Beobachten der Tiere in freier Natur faszinierte ihn sehr.
10. Nach ____ Rückkehr schrieb er einen Reisebericht für ein Magazin.

Teil 4: Schreiben – Erfahrungsbericht mit Reflexion

Schreibe einen ausführlichen Erfahrungsbericht über einen Urlaub, der dich geprägt oder besonders beeindruckt hat. Der Text sollte 12–15 Sätze enthalten und folgende Aspekte integrieren: - Beschreibung eines konkreten Ortes und Erlebnisses - Verwendung von mindestens 4 Adjektiven mit korrekter Deklination - 3 komplexe Nebensätze (z. B. mit „obwohl“, „während“, „weil“, „dass“) - Mindestens 3 nominalisierte Begriffe (z. B. das Erleben, das Gespräch, die Entspannung)

Tipp: Verwende das Präteritum, sei möglichst konkret und formuliere deine Gedanken sprachlich variabel.

■ Zusatzaufgabe – Lesermeinung

Stell dir vor, du hast auf einer Reiseplattform einen Beitrag über dein Reiseziel gelesen. Schreibe eine kurze Lesermeinung (5–6 Sätze), in der du zustimmst oder widersprichst. Nutze dabei mindestens zwei Konnektoren und ein passendes Zitat aus dem Beitrag („Ich kann nur zustimmen, dass...“, „Ich sehe das anders, weil...“).